

28.10.2022

Ausflug der Lernenden aus Bendern und Sargans

Ospelt
Food matters.

Medieninformation

Lernende besuchen Ospelt Werke in Apolda

Beim Ausflug der Lernenden aus Bendern und Sargans wurde viel geboten

Alljährlich stellt die Ospelt Gruppe den Lernenden im dritten Lehrjahr ein Budget zur Verfügung, mit welchem sie den Lehrlingsausflug planen und organisieren dürfen. Nachdem erst kürzlich die Lernenden der Ospelt Werke in Apolda in Liechtenstein zu Gast waren, kam es jetzt zum Gegenbesuch. 19 Lernende von den Standorten Bendern sowie Sargans, lernten dabei gemeinsam mit ihren sechs Berufsbildnern einen für sie noch unbekanntem Teil der Unternehmensgruppe kennen.



28.10.2022

Ausflug der Lernenden aus Bendern und Sargans

Ospelt
Food matters.

Die Ospelt Gruppe mit Hauptsitz Bendern bildet an ihren fünf Standorten jedes Jahr eine Vielzahl an Lernenden aus: LebensmitteltechnologInnen, Kaufleute, Informatiker, Automatisierer, LogistikerInnen und Mechatroniker. Dabei lernen die jungen Leute einen Arbeitgeber kennen, der im Bereich von Lebensmitteln und Tiernahrung sehr diversifiziert ist und diese Breite auch gerne an den Berufsnachwuchs vermittelt. Kein Wunder also, dass das diesjährige Interesse für den Ausflug der Lernenden den Ospelt Werken in Apolda galt, von denen sie schon oft gehört hatten, die sie aber auch mal in Echt erleben wollten. So startete der Ausflug der Lernenden aus Sargans und Bendern erst am Hauptsitz ihres Arbeitgebers, wo sie mit einem zünftigen Frühstück verabschiedet wurden. Um die Fahrt ins thüringische Apolda zu verkürzen, wurde in Würzburg Mittagshalt gemacht. Weiter ging es nach Erfurt, wo ein Jahrmarkt viele Attraktionen zu bieten hatte. Die spätere Stärkung in einem Steakhouse war sehr willkommen, wonach abends das Hotel in Apolda bezogen wurde. Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen aber, trotz allem Spass, die Werke in Apolda. In der Ospelt Petfood Anstalt erlebte die Reisegruppe, wie im grossen Stil Heimtier-nahrung für Hunde und Katzen für den gesamten europäischen Markt produziert wird. Nach einer sehr spannenden Führung war das Pizzawerk der Ospelt Gruppe an der Reihe, wo das Unternehmen ebenfalls für den europäischen Markt bis zu 1,5 Mio. Pizzen pro Tag produziert. Die jungen Leute waren beeindruckt von den grossen Mengen und der hohen Automatisierung. Weil Pizza sehen aber nicht ausreicht, wurden die vielen Varianten natürlich auch mit grossem Genuss degustiert. Während der Rückfahrt in die Heimat, die auch mit Zwischenstopps gespickt war, herrschte beste Laune und die Eindrücke vom bislang noch unbekanntem Teil ihres Arbeitgebers wurden rege diskutiert. Ein positives Fazit zogen auch die sechs BerufsbilderInnen und Berufsbildner, welche ihren Schützlingen für den spannenden Ausflug gutes Organisationsgeschick und besten Teamgeist attestierten.